

Nutzungskonzept

Entwicklung der Ortsmitte mit Umbau eines historischen Gebäudes zu einer multifunktionalen Begegnungsstätte in der Bahnhofstraße Ockenheim

Seite - 1 -

Bauherr: Ortsgemeinde Ockenheim
Ortsbürgermeister Arnold Müller

Liegenschaftsbezeichnung: Bahnhofstraße 18, 20 und 24, 55437 Ockenheim,
Flur 1 St. 204/1, 205, 205/3 und partiell 234/1

Planung: Architekt Reinhold Gallé, Sprendlingen

Die Gemeinde Ockenheim hat im Rahmen der Dorfmoderation / Dorfentwicklungskonzeption unter breiter Beteiligung der Bevölkerung einvernehmlich ein Dorferneuerungskonzept als roten Faden für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde erstellt.

In vielen Sitzungen und Beratungen der Dorfentwicklungs- Arbeitskreise nahm die Schaffung eines Ortsmittelpunktes breiten Raum ein, wurde mit Priorität gesehen und floss entsprechend in das Konzept ein. Unter Ortsmittelpunkt ist dabei nicht nur der zentrale bauliche Mittelpunkt zu verstehen, mehr noch ist damit auch der soziale, kulturelle Mittelpunkt, also eine Begegnungsstätte gemeint.

In den Jahren 2012/2013, mit der Herstellung eines Dorfplatzes unter dem Membrandach, schaffte die Gemeinde im Rahmen der damaligen Möglichkeiten (*) erstmals einen zentralen Platz für Veranstaltungen und Feierlichkeiten in der Ortsmitte.

(*) Anmerkung:

Weder die Sparkasse noch die Gebäude der Bahnhofstraße 24, der ehemaligen Post, waren im Besitz der Gemeinde, die Kaufoption war zu diesem Zeitpunkt erwünscht aber nicht absehbar.

Die Möglichkeiten die dieser Platz bietet werden seitdem gut angenommen. Es haben sich bereits eine Reihe von Veranstaltungen etabliert. Veranstaltungen wie z.B. Wied(er) Wein um 6 oder das Open-Air Sommerkino erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und werden regelmäßig von mehr als 200 Teilnehmern aller Altersgruppen besucht. Das traditionelle Weihnachtsspielen der Kath. Kirchenmusik hat eine Bühne gefunden und zählt weit mehr als 500 Besucher.



Nutzungskonzept

Entwicklung der Ortsmitte mit Umbau eines historischen Gebäudes zu einer multifunktionalen Begegnungsstätte in der Bahnhofstraße Ockenheim

Seite - 2 -

Als Kehrseite ist in diesem Zusammenhang die durchaus kritische räumliche Nähe zur Bahnhofstraße, der K 11, mit täglich etwa zweieinhalbtausend Fahrzeugen (PKW und LKW) zu nennen. Die erschwerte Logistik durch Mangel an Nebenräumlichkeiten lässt den einen oder anderen potentiellen Nutzer von einer Veranstaltung absehen.

Durch den zwischenzeitlich möglich gewordenen und erfolgten Ankauf des ehemaligen Sparkassengebäudes und des benachbarten Gebäudekomplexes Bahnhofstraße 24 können nun die im Rahmen der Dorfmoderation angesprochenen und im Dorfentwicklungskonzept dokumentierten Pläne umgesetzt werden, bereits Vorhandenes kann optimiert werden.

In diesem Sinne ist die Gestaltung und Erweiterung der Ortsmitte durch Abriss eines ortsbildfremden Sparkassengebäudes, dem Umbau eines historischen Gebäudes zu einer multifunktionalen, barrierefreien Begegnungsstätte und das Errichten eines zentralen Platzes mit Terrassierung und Barriere freien Unterständen beabsichtigt.

Im Zuge der Gebäudeerhaltung, und somit auch im Sinne der Dorferneuerung, werden neue sowie zusätzliche Angebote für das Dorf- und Gemeinschaftsleben geschaffen, z.B. „Café Malta“ zur Entlastung pflegender Angehöriger bei Demenzerkrankungen. Durch eine nach außen zum Dorfplatz hin gerichtete Öffnung eines Raumes der Begegnungsstätte, kann diese Räumlichkeit bei Veranstaltungen u.a. zur Aufbereitung und Ausgabe von bereits vorbereiteten Speisen und Getränken genutzt werden.

Zudem strebt die Ortsgemeinde im Rahmen der Gebäudeerhaltung sowie Gebäudeoptimierung künftig eine barrierefreie Räumlichkeit in der Ortsmitte an, welche den heutigen Anforderungen an Barrierefreiheit vollumfänglich Rechnung trägt und darüber hinaus auch für weitere Nutzungen bzw. Veranstaltungen wie bspw. Vorstandssitzungen der örtlichen Vereine, als Jugendraum. Ergänzend soll noch eine barrierefreie WC-Anlage zur täglichen Nutzung vorgesehen werden.

Die erwähnte Verkehrsproblematik wird durch die Niederlegung des Sparkassengebäudes und Errichtung von Unterständen entspannt, denn dadurch wird eine Öffnung nach Westen erreicht, der Platz wird in voller Tiefe nutzbar, der Abstand zwischen der Kreisstraße und dem Geschehen vergrößert sich deutlich.



Nutzungskonzept

Entwicklung der Ortsmitte mit Umbau eines historischen Gebäudes zu einer multifunktionalen Begegnungsstätte in der Bahnhofstraße Ockenheim

Seite - 3 -

Folgende Aktivitäten und Veranstaltungen haben sich seit 2013 bereits fest etabliert oder sind in der Planung:

- Open Air Sommerkino (1 /Jahr)
- Barrierefreies Wahllokal
- Konzerte örtlicher Vereine (5 /Jahr)
- Wied(er) Wein um 6 (12 /Jahr)
- Kerb/ Nachkerb (4-6 /Jahr)
- Eröffnung der Fastachtkampagne (1 /Jahr)
- Gewerbeschau (2 /Jahr)
- Besprechungsräume z.B. für Vereine ohne Vereinslokal (12/Jahr)
- „Café Malta“ (100/Jahr)
- Jugendraum (52 /Jahr)
- Weihnachtliche Lieder in der Adventszeit durch die Kirchenmusik (1 /Jahr)
- Schmücken des Weihnachtsbaumes durch Ockenheimer Kinder am 1. Advent (1 /Jahr)
- Weihnachtsmarkt (2 /Jahr)

- Weihnachtsspielen der KKMO zum 4. Advent (1 /Jahr)
- Ostermarkt (1 /Jahr)
- Veranstaltung zum 1. Mai (1 /Jahr)

